

# Die ganze Welt des Wassersports

Heute beginnt die „boot“ 2011 in den Düsseldorfer Messehallen. Die **Publikumsmesse** hat sich in den vergangenen Jahren zum Rundum-Erlebnis gemauert. Wer will, kann sich in **Trendsportarten** ausprobieren. Und nebenbei **Luxusyachten** bestaunen.

VON JUTTA LAEGE  
UND ANDREAS BRETZ (FOTOS)

Jakob von Wechmar und Benjamin Nagel sind zwei schlaksige junge Studenten, die für ihren Sport nicht viel mehr brauchen als ein vier Kilo schweres, flaches Holzbrett, mit dem sich übers Wasser gleiten lässt. „Skimboarding“ heißt die Trendsportart, die mit einer speziell für die „boot“ angefertigten Bahn in der Beach-World-Halle Premiere feiert. „Aquaplaning“ als Zeitvertreib an flachen Gewässern – und die jungen Männer haben einen Heidenspaß daran. „Am besten funktioniert Skimboarding am

„boot“ 2011: Das ist längst mehr als Gucken und Staunen

Wattenmeer, aber im Grunde ist jeder Baggersee geeignet“, sagen sie. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, deshalb steht die Bahn auf der „boot“ auch allen Besuchern zur Verfügung. Shorts oder Badehosen sollten sie aber dabei haben – denn ein bisschen nass könnte es bei Anfängern doch schon werden.

Auf der „boot“ heißt es längst nicht mehr nur „Gucken und Staunen“. Auch in diesem Jahr steht über allem das Motto „360 Grad Wassersport erleben“. Und dazu gehört neben der Skimboard-Bahn ein großes Becken mit einer Wakeboard-Anlage, ein Tauchbecken und – ebenfalls zum ersten Mal präsentiert – ein Frontloop. Der allerdings ist nichts für Anfänger. Entwickelt von der Wassersportschule „Surfers Coaching“ aus Lübeck, können in dem röhrenartigen Gerät, Surfer ihre Loopings trainieren. Bernd Flessner, 15-facher deutscher Windsurfmeister, ist ganz angegan von der außergewöhnlichen Trainingshilfe. „Ich hätte nicht gedacht, dass dieses Rad die Bewegung so gut simulieren kann.“ Er wird heute und morgen in der Halle 1 Surfern und Neugierigen zeigen, wie's geht.

Auch unter Wasser gibt es neue Welten zu entdecken. Klangwelten zum Beispiel. Tauchen und Schnorcheln kann man jetzt auch mit eige-



**Bitte abheben!** Die Wakeboard-Anlage in der Beach World ist ab heute auch für Besucher freigegeben.

ner Musik im Ohr. Dafür sorgt ein kleiner wasserdichter MP3-Player, der mit 2 Gigabyte Speicher reichlich Platz für die eigene „Wassermusik“ bietet. Anbieter Subgear präsentiert das Gerät in der Halle 3.

Wer gerne taucht, aber keine Lust auf schwere Flaschen hat, dem kann mit einem 12-Volt-Kompressor, an dem sich ein 12 Meter langer Schlauch befindet, geholfen werden. Der Kompressor schwimmt auf der Oberfläche und folgt dem Taucher, der über den Schlauch mit Sauerstoff versorgt wird. In der Praxis wird das Gerät eher in Hafenbecken oder im Einsteigerbereich in Tauchschulen benutzt. Den Probetaucherinnen Sigrid und Giulia gefiel es trotzdem gut. „Es ist angenehm, nicht die schwere Ausrüstung am Körper tragen zu müssen.“

Wassersport vom Kajak, über das Tret- bis zum Segelboot: Das geht auch alles in einem. Die Firma Cata-West präsentiert in Halle 17 einen sogenannten Trimaran, der je nach Lust und Laune umgebaut werden kann. Für 5700 Euro gibt's die komplette Ausrüstung – eine Art Starterset, für alle, die vom großen Boot vielleicht nur träumen können. Letzteres soll auf der diesjährigen „boot“ aber nicht zu kurz kommen: Die größte Yacht steht in der Messehalle 6. Die Sunseeker 88' ist eine schwimmende Luxusvilla für 4,8 Millionen Euro. Edelstes Design, Salon, vier luxuriöse Kabinen, großzügige Bäder, zwei Steuerstände, zwei Decks und eine große Flybridge. Wer wäre da nicht gerne mal Formel-1-Fahrer, James Bond oder belgischer König?



**Unterwassermusik** dank MP3-Player. Messe-Hostess Giulia nimmt das kleine Gerät zum Tauchen mit.



**Schöne Aussichten** – an Bord der Sunseeker 88'. Die Luxusyacht ist in der Messehalle 6 zu bewundern.

## INFO

### E-Ticket und Facebook

Zur „boot“ 2011 können Besucher erstmals das E-Ticket benutzen. Wer seine **Eintrittskarte online** im Ticketshop der „boot“ kauft, hat Vorteile. Er kann das Ticket direkt nach dem Kauf selbst ausdrucken und es zur **kostenlosen Anreise** mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) nutzen. Als Tageskarte kostet das E-Ticket 14 Euro, einen Euro weniger als an den **Tageskassen**. Erstmals ist die „boot“ auch bei Facebook. Vier **Fan-Seiten** (Angeln, Segeln, Tauchen und Trendsport) laden Fans zum Austausch ein.

## Anzeige

**Der direkte Weg, Wünsche zu finanzieren.**

effektiver Jahreszins

**4,77%**

PSD PrivatKredit

- Nettodarlehensbetrag 2.500 Euro bis 40.000 Euro
- keine Bearbeitungsgebühr, Auszahlung 100%
- für Privatkunden
- gebührenfreie Sondertilgung möglich
- Laufzeit: 12 bis 60 Monate
- Bonität vorausgesetzt

Beispiel:

- Kreditsumme: 10.000 Euro
- Laufzeit: 48 Monate
- gebundener Sollzinssatz: 4,67% p.a.
- monatliche Teilzahlung: 228,13 Euro

Hier ist günstig sicher: psd-west.de · 0800 3344431 · Düsseldorf, Bismarckstr. 102

## Song Contest: Stadt verringert Zahl der Baustellen

VON JAN SCHNETTLER

Anstelle der 35 ursprünglich geplanten Baustellen wird im April und im Mai an nur zwölf Stellen in der Stadt gebaut. „Und ein paar von denen sind im Süden und im Norden – von denen bekommen Besucher gar nichts mit“, sagte gestern Verkehrsdezernent Stephan Keller. Grund: Für die rund um den Eurovision Song Contest (ESC) erwarteten Besuchermassen soll sich die Stadt möglichst staufrei und an-

sehnlich präsentieren. Die Arbeiten am Altstadtplan etwa werden ausgesetzt. „Die Altstadt wird, wie zu Karneval, baustellenfrei sein“, sagt Keller. Lediglich fünf Großprojekte – darunter Kö-Bogen, Wehrhahn-Linie und Überflieger an der Plockstraße – laufen weiter, sollen jedoch hinter möglichst attraktiv verhängten Bauzäunen verschwinden. Dies gelte auch für private Bauprojekte wie das Haus Kö-Blick. Unterdessen sei die Privatzimmerbörse, bei denen Bürger Über-

nachtungsmöglichkeiten im ESC-Zeitraum bereitstellen, sehr gut angelaufen, berichtete die Chefin des Stadtmarketings DMT, Eva-Maria Illigen-Günther: „Zimmersuchen können schon aus 300 Zimmern unterschiedlicher Kategorien auswählen, weitere 300 Anbieter haben sich registriert, die nach und nach in die Börse aufgenommen werden.“ Damit sei, zusätzlich zu den Hotels (die zumindest in der City fast ausgebucht seien), bereits eine Bettenkapazität von 1000 geschaf-

fen worden. Die Preisspanne der Zimmer liege zwischen 25 und 150 Euro, im Durchschnitt bei etwa 70.

„Düsseldorf wird für einige Tage zum größten Hotel der Welt – es ist toll zu sehen, wie alle dafür zusammenrücken“, so Illigen-Günther. Unter [www.esc-privaterooms.de](http://www.esc-privaterooms.de) ist die Börse einzusehen, dort können sich auch potenzielle Anbieter anmelden. Die Preise können diese selbst gestalten. Bisher verzeichne die Seite bereits 400 000 Zugriffe. „Das sind rund 22 000 am Tag. Sie

kamen aus aller Welt, sogar aus Australien“, so Illigen-Günther. Unter den registrierten Vermietern sollen regelmäßig attraktive Preise verlost werden, um die Attraktivität der Börse zusätzlich zu erhöhen.

In Benjamin Achenbach (Monkey's), Altstadtwirtin Isa Fiedler und Werner Lippert, Chef des NRW-Forums, wurden gestern auch drei Prominente vorgestellt, die während des ESC internationalen Journalisten unentgeltlich die schönsten Ecken der Stadt zeigen.

## HAFEN

Aufgrund von Bauarbeiten steht für die Verbindung von der Plockstraße in die Völklinger Straße bis zum Ende r dieses Jahres in Nord- und Südrichtung nur jeweils ein Fahrstreifen zur Verfügung.

## OBERSSEL/HEERDT

Aufgrund von Bauarbeiten sind die Auffahrt Pariser Straße und die Abfahrt Rheinalleetunnel auf die Brüsseler Straße in Richtung Seestern gesperrt. Die Arbeiten dauern bis Ende 2011.

## WERSTEN

Auf der Auffahrt von der Kölner Landstraße auf die A 46 Richtung Wuppertal ist von 9 bis 16 Uhr ein Fahrstreifen gesperrt – bis Mitte 2011. (Quelle: Stadt)

# « Grüezi »

ICH BIN IHR BEGLEITER  
FÜRS LEBEN!



VICTORINOX

Besuchen Sie unseren neuen Flagship Store in Düsseldorf auf der Königsallee 88